
Buchbesprechungen

Schuchhardt, Peter: Die Elberfelder Bilderhandschrift,

280 Seiten, 237 Farb- und 240 Schwarzweiß-Abbildungen, gebunden, Großformat 21 x 29,7 cm, VS-BOOKS, Herne 2004
ISBN 3-932077-17-2, € 42,00

Die uniformkundliche Aufarbeitung der Zeit der Befreiungskriege ist durch die komplexe, relativ unübersichtliche Materie sehr aufwendig. Neben reglementmäßigen Uniformen ist eine Vielzahl von zeitbedingten Improvisationen zu beobachten.

Zu den wichtigsten Bildquellen dieser Zeit zählen Bilderhandschriften, an prominenter Stelle die sog. „Elberfelder Bilderhandschrift“ (EBH). Ein bis heute unbekannter Zeichner hat hier 235 Uniformdarstellungen von Truppen vieler Nationen, die im Zeitraum 1813 bis 1819 die Ortschaft Elberfeld (damals) bei Wuppertal passiert haben, festgehalten. Die etwa 8 – 9 cm großen Figuren sind handkoloriert, die Ausführung ist zwar naiv, zeigt aber genügend Details, um das Charakteristische der jeweiligen Uniform herauszustellen.

Die bisher bekannteste Beschreibung und Analyse der EBH stammt von Prof. Richard Knötel, abgedruckt ab Nr. 1/1900 seiner „Mittheilungen zur Geschichte der militärischen Tracht“.

Peter Schuchhardt bringt im vorliegenden Werk die komplette Bilderserie in Originalgröße und mit derselben Struktur wie das Original, so daß ein problemloses paralleles Lesen zu älteren Veröffentlichungen – wie Knötel, F. Herrmann (Zschr. f. Heereskunde ab 1966), etc. – möglich ist. Sein besonderes Verdienst liegt in der völlig neuen Bearbeitung der Uniformanalyse und der daraus abgeleiteten Identifizierung der Truppenteile. S. scheut sich dabei auch nicht, die Bewertungen anderer, teils prominenter, Kommentatoren kritisch zu beleuchten. Seine Schlußfolgerungen sind nachvollziehbar und durchaus überzeugend.

Außerordentlich hilfreich für die Arbeit ist die Auswertung des „Tagebuch des Kaufmanns Johann Carl Hackenberg“, der, zeitgleich zu dem Zeichner der EBH, ebenfalls die durch Elberfeld marschierenden Truppen beschrieb. Daß dadurch die Plausibilität der Aussagen erheblich gefestigt wird, ist naheliegend;

zugleich werden durch das Tagebuch neben uniformkundlichen auch kriegsgeschichtliche Aspekte eingebracht.

Der Aufbau des vorliegenden Buches folgt einer dreifachen Quellenlage. Abgedruckt wird zunächst das vollständige Tagebuch, von Schuchhardt kommentiert und mit entsprechenden – mit kleinen s/w-Abbildungen versehenen – Querverweisen zur EBH. Es folgt als titelgebender Hauptteil die Darstellung und Analyse der kompletten Bilderserie. Schließlich werden zehn Reproduktionen von Gemälden des auch in Elberfeld beheimateten Fabrikmalers Peter Schulten, der sich – im selben Zeitfenster – ebenfalls mit dem militärischen Geschehen in Elberfeld zeichnerisch auseinandergesetzt hat, abgebildet und uniformkundlich ausgewertet.

Im Anhang werden eine kurze Abhandlung über die Garnison Magdeburg, allgemeine Hinweise zur Arbeit mit zeitgenössischen Quellen, ein Glossar und als Schwerpunkt ausführliche Korrespondenztabelle der in der EBH, bei Schulten und im Tagebuch aufgeführten Truppen – sowohl in chronologischer als auch in länderspezifischer Reihenfolge – abgedruckt.

Fazit: Ein unbedingt empfehlenswertes Buch für Heeres- und Uniformkundler allgemein, sogar ein „Muss“ für Interessierte des Zeitraums der Befreiungskriege.

Bernd Schuster

Zoller, Wilhelm: Kopfbedeckungen militärisch uniformierter Organisationen in Europa, Band 1: Die Sowjetische Besatzungszone SBZ 1945-1949 und die Deutsche Demokratische Republik DDR 1949-1990,

255 Seiten, 620 meist farbige Abbildungen, Festeinband, Format 30 x 21 cm, Verlag Klaus D. Patzwall, Norderstedt 2004.

ISBN 3-931533-51-4, € 55,00

Mit diesem Band legen ein sachkundiger Autor, Dr. Wilhelm Zoller, und ein in Sachen Heereskunde sehr renommierter Verlag, der von Klaus D. Patzwall, ein Standardwerk für einen der attraktivsten Bereiche der Uniformkunde vor – dem der militärischen Kopfbedeckungen. In einer aufwendigen Dokumentation werden sowohl die klassischen Kopfbedeckungen wie Schirmmützen, Schiffchen, Baskenmützen, Tschakos,